

2018

1. Halbjahresbericht

Gesamtverwaltung



INHALT

Ergebnisprognose Gesamthaushalt 1.Halbjahr 2018.....	3
Überblick über das Ergebnisbudget.....	3
Finanzbudget	6
Kennzahlen	8

ERGEBNISPROGNOSE GESAMTHAUSHALT 1. HALBJAHR 2018

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis Gesamtverwaltung 2018

Werte in T€	Ist 2017	Plan 2018	Progn. + Auftr. 2018	abs. Abw.
10 = Ordentliche Erträge	242.523,7	230.435,9	233.336,9	2.901,0
11 Personalaufwendungen	57.562,9	66.230,5	64.329,2	-1.901,3
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.300,9	35.816,3	34.268,2	-1.548,1
14 + bilanzielle Abschreibungen	13.258,2	14.337,4	17.000,0	2.662,6
15 + Transferaufwendungen	90.185,2	97.906,3	98.145,9	239,6
16 + sonstige ordentliche Aufwendungen	33.513,0	22.045,2	22.870,7	825,5
17 = Ordentliche Aufwendungen	222.820,2	236.335,7	236.614,0	278,3
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	19.703,6	-5.899,8	-3.277,2	2.622,6
21 = Finanzergebnis	3.783,1	6.862,0	7.993,3	1.131,3
22 = Ordentliches Ergebnis	23.486,7	962,2	4.716,1	3.753,9
25 = Außerordentliches Ergebnis	-172,6		-47,2	-47,2
Ergebnis vor ILV	23.314,1	962,2	4.668,9	3.706,7
= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen				
= Ergebnis	23.314,1	962,2	4.668,9	3.706,7
Aufwandsdeckungsgrad [%]	108,84	97,50	98,61	

Die Ergebnisprognose für den Gesamthaushalt geht aktuell von einem Jahresergebnis von rd. 4.700 TEUR aus. Die positive Abweichung gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen ordentlichen Erträgen sowie niedrigeren Personalaufwendungen und geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Die höheren ordentlichen Erträge sind überwiegend durch über dem Planwert liegende Einnahmen aus Steuern (+ 3.700 TEUR) bedingt.

Durch die bei der Jahresabschlusserstellung für das Jahr 2015 und 2016 gewonnen Erkenntnisse geht die Verwaltung von rd. 2.700 TEUR höher anfallenden Abschreibungen gegenüber dem Plan-Wert 2018 aus.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 können weitere erforderliche Abschlussbuchungen das Ergebnis noch beeinflussen.

Ergebnisübersicht Gesamtverwaltung 2018

Werte in T€	Ist 2017	Plan 2018	Progn. + Auftr. 2018	abs. Abw.
01 : Finanzbudget	106.730,7	100.336,9	104.301,8	3.964,9
11 : Zentrale Steuerung Finanzen	4.057,5	8.593,7	8.633,4	39,7
13 : Innere Organisation und Geschäftsführung Stadtvertretung	-10.551,7	-10.623,0	-10.759,3	-136,3
14 : Rechnungsprüfungsamt	-410,2	-566,0	-465,8	100,2
15 : Nachhaltiges Norderstedt	-1.023,2	-1.761,5	-1.205,3	556,2
16 : Gleichstellungsstelle	-142,4	-144,7	-149,0	-4,3
17 : Digitale Dienste	-1.577,9	-2.072,2	-2.002,6	69,6
21 : Buchhaltung	-1.396,5	-1.693,8	-1.847,0	-153,2
37 : Feuerwehr	-2.992,4	-3.689,0	-3.630,6	58,4
44 : Volkshochschule	-4,5	-740,7	-739,0	1,7
45 : Kulturamt	-2.789,9	-3.144,9	-3.008,3	136,6
46 : Stadtbüchereien	-6,3	-1.829,4	-1.752,5	76,9
41 : Jugendamt	-3.347,0	-5.050,5	-4.331,5	719,0
42 : Amt für Schule, Sport u. Kindertagesstätten	-40.093,0	-45.777,3	-45.438,1	339,2
50 : Sozialamt	-796,4	-1.227,9	-1.478,0	-250,1
68 : Amt für Gebäudewirtschaft	-5.274,9	-5.274,8	-4.936,6	338,2
19 : Bürgeramt	-846,7	-890,3	-896,4	-6,1
60 : Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	-9.939,6	-12.111,0	-13.954,3	-1.843,3
62 : Amt für Ordnung und Bauaufsicht	604,5	-1.245,0	-1.015,9	229,1
70 : Betriebsamt	-6.886,1	-10.126,4	-10.656,0	-529,6
GESAMT	23.314,1	962,2	4.668,9	3.706,7

Nachfolgend werden nur die wesentlichen Abweichungen begründet. Für detailliertere Begründungen wird auf die einzelnen Halbjahresberichte verwiesen.

Finanzbudget

Wesentliche positive Abweichungen ergeben sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen (Details zum Finanzbudget auf den nachfolgenden Seiten).

Innere Organisation und Geschäftsführung Stadtvertretung

Die Überschreitung des Budgets resultiert vollständig aus einer aktualisierten Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Nachhaltiges Norderstedt

Die Unterschreitung des Budgets ist insbesondere durch niedrigere Personalaufwendungen bedingt.

Buchhaltung

Die Überschreitung des Budgets ist insbesondere durch höhere Personalaufwendungen bedingt.

Jugendamt

Verbesserung des Ergebnisses insbesondere durch niedrigere Transferaufwendungen im Bereich Jugendhilfe aufgrund des Rückgangs der Fallzahlen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Sozialamt

Die Überschreitung des Budgets ist insbesondere durch niedrigere Gebühreneinnahmen aufgrund der geringeren Zuweisung von Flüchtlingen sowie durch höhere bilanzielle Abschreibungen begründet.

Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Ergebnisverschlechterung im Wesentlichen durch höhere bilanzielle Abschreibungen und niedrigere Erträge im Bereich Liegenschaften durch Grundstückverkäufe im Garstedter Dreieck, welche bereits Ende 2017 realisiert und ergebniswirksam wurden.

Amt für Ordnung und Bauaufsicht

Ergebnisverbesserung im Wesentlichen durch niedrigere Aufwendungen im Bereich allgemeine Ordnungsaufgaben.

Betriebsamt

Die Überschreitung des Ansatzes resultiert insbesondere aus höheren bilanziellen Abschreibungen und um rd. 290 TEUR höheren Aufwendungen im Bereich Abwasserbeseitigung. In diesem Bereich können sich jedoch aufgrund endgültiger Abrechnungen noch Anpassungen ergeben. Einsparungen o.ä. seitens des Betriebsamtes sind nicht möglich, da weder die anfallende Schmutzwassermenge noch die von den Entsorgern kalkulierten Gebühren in ihrer Höhe beeinflusst werden können.

FINANZBUDGET

Ergebnis 61100 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 2018

Werte in T€	Ist 2017	Plan 2018	Progn. + Auftr. 2018	abs. Abw.
10 = Ordentliche Erträge	176.243,2	160.355,5	164.093,4	3.737,9
11 Personalaufwendungen				
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14 + bilanzielle Abschreibungen		100,0	66,7	-33,3
15 + Transferaufwendungen	54.187,8	61.697,1	62.618,0	920,9
16 + sonstige ordentliche Aufwendungen		0,1	0,1	-0,1
17 = Ordentliche Aufwendungen	54.187,8	61.797,2	62.684,8	887,6
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	122.055,4	98.558,3	101.408,6	2.850,3
21 = Finanzergebnis	-633,6	-450,0	-326,2	123,8
22 = Ordentliches Ergebnis	121.421,9	98.108,3	101.082,4	2.974,1
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,0	0,0
Ergebnis vor ILV	121.421,9	98.108,3	101.082,4	2.974,1
= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen				
= Ergebnis	121.421,9	98.108,3	101.082,4	2.974,1

Die höheren ordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem aktuellen Stand der Gewerbesteuererträge. Demgegenüber stehen höhere Transferaufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage.

Ergebnis 61200 sonstige allg. Finanzwirtschaft 2018

Werte in T€	Ist 2017	Plan 2018	Progn. + Auftr. 2018	abs. Abw.
10 = Ordentliche Erträge	258,9	5.190,0	5.211,9	21,9
11 Personalaufwendungen				
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14 + bilanzielle Abschreibungen	8,0		59,2	59,2
15 + Transferaufwendungen				
16 + sonstige ordentliche Aufwendungen	13.004,3	38,0	20,3	-17,7
17 = Ordentliche Aufwendungen	13.012,3	38,0	79,4	41,4
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.753,4	5.152,0	5.132,4	-19,6
21 = Finanzergebnis	-1.937,8	-2.923,4	-1.913,0	1.010,4
22 = Ordentliches Ergebnis	-14.691,1	2.228,6	3.219,5	990,9
25 = Außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor ILV	-14.691,1	2.228,6	3.219,5	990,9
= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen				
= Ergebnis	-14.691,1	2.228,6	3.219,5	990,9

Das verbesserte Finanzergebnis resultiert aus einer geringeren Darlehensaufnahme sowie weiterhin anhaltenden niedrigeren Zinsaufwendungen. Keine weiteren wesentlichen Abweichungen vorhanden.

KENNZAHLEN

Werte in T€	Ist 2017	Plan 2018	Progn. + Auftr. 2018
Aufwandsdeckungsgrad	108,84	97,50	98,61
Zinsaufwandsquote	0,86	1,21	0,80
Steuerertragsquote	69,21	65,31	66,07
Personalaufwandsquote	23,04	27,41	26,30
Transferaufwandsquote	39,84	40,67	40,92
Umlageanteil am Steuerertrag	31,33	39,09	38,75
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsintensität	9,28	10,65	10,44
Zinssteuerquote	1,12	1,85	1,18
Jahresergebnis je Einwohner	292,16	12,01	58,29

Da die Jahresabschlüsse 2017/2018 noch nicht vollständig abgeschlossen sind, werden sich einige Kennzahlen verändern. Das Verwenden von einigen Kennzahlen auf Basis der Jahresabschlüsse aus dem Katalog macht deshalb keinen Sinn, da sie die Aussagekraft verfälschen. Die hier aufgeführten Kennzahlen werden sich voraussichtlich dem Wert nach ändern, aber die Tendenzaussage wird bestehen bleiben. Deshalb haben wir sie unter Vorbehalt hier verwendet.

Für einen interkommunalen Vergleichswert wurden Kommunen ausgewählt, die von der Einwohnerzahl (mit 50.000 – 150.000 Einwohnern) und Größe ähnlich wie die Stadt Norderstedt sind: Bocholt, Hilden, Paderborn, Unna (NRW) und Marburg (HE). Durch den Vergleich der Kommunen kann ein relativierter Richtwert der jeweiligen Kennzahl gegeben werden.

Kennzahlen zur Ertragslage

Basis für diese Kennzahlen ist die Ergebnisrechnung.

1. Aufwandsdeckungsgrad = Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge

Ergebnis 2017:

$$\frac{242.523,7 \text{ T€}}{222.820,0 \text{ T€}} * 100 = 108,84\%$$

Plan 2018

$$\frac{230.435,9 \text{ T€}}{236.335,0 \text{ T€}} * 100 = 97,50\%$$

Prognose + Aufträge 2018

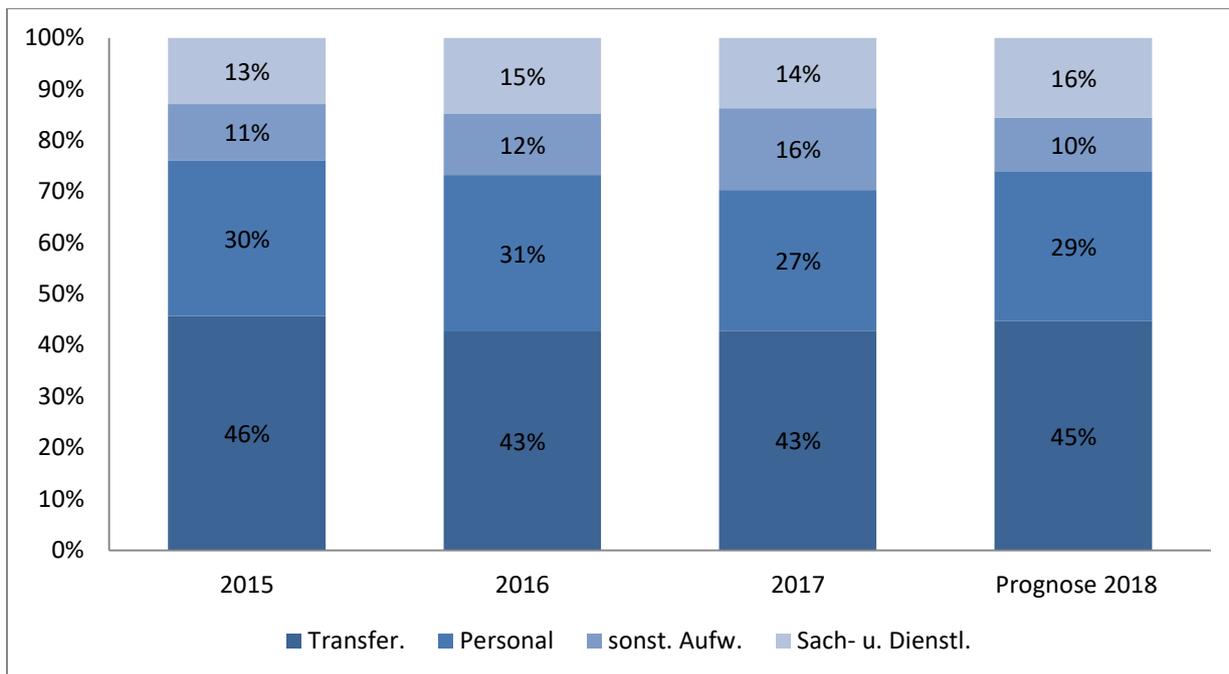
$$\frac{233.336,9 \text{ T€}}{236.614,0 \text{ T€}} * 100 = 98,61\%$$

Durchschnittswert von 2017: 96,17%

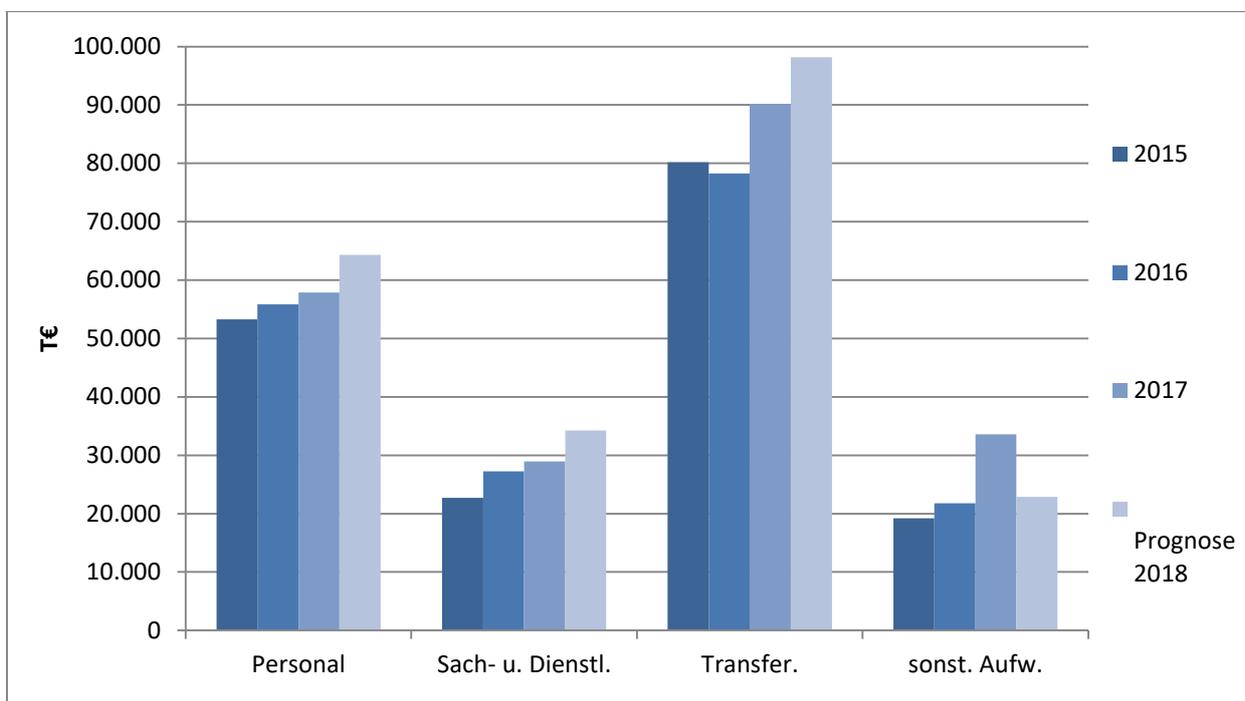
Die Kennzahl zeigt die Nachhaltigkeit der Haushaltsführung auf. Dadurch wird die Frage beantwortet, ob die Stadt Norderstedt durch die erzielten Erträge die ordentlichen Aufwendungen finanzieren kann. Ein Wert $\geq 100\%$ deutet auf einen stabilen Haushalt hin. Der Erhalt und das Wachstum des Eigenkapitals werden dadurch sichergestellt. Die Zahl sollte möglichst groß sein.

2017 war ein besonders gutes Jahr für die Stadt Norderstedt, da die ordentlichen Erträge besonders gut ausgefallen sind (ca. 22%-Punkte Steigerung zu den Vorjahren) und die Aufwendungen nicht ganz so stark gestiegen sind (ca. 5%-Punkte). Im Vergleich zu 2017 sinken in 2018 die Erträge wahrscheinlich um ca. 4 %-Punkte während der Aufwand um etwa 5 %-Punkte steigt. Das Sinken der Erträge basiert auf den geringer prognostizierten Gewerbesteuern.

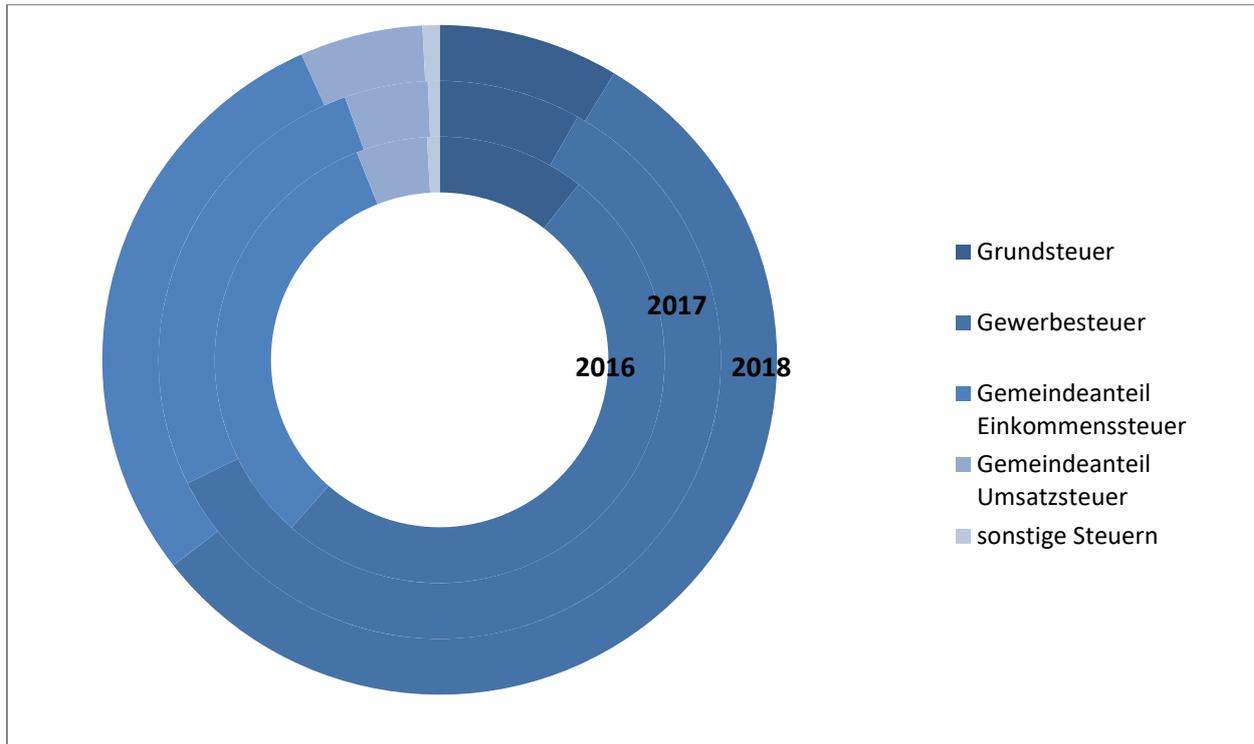
Betrachtet man die Steigerungen im Aufwand so schlagen besonders die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu Buche (ca. 19 %-Punkte). Die Personal- und Transferaufwendungen steigen dagegen um ca. 11 und 9 %-Punkte an. Der Hauptkostentreiber bei den Aufwendungen ist jedoch der Transferaufwand mit rund 45%.



Prozentanteil der einzelnen Aufwandsarten am Gesamtaufwand



Aufwendungen im Zeitvergleich (ohne bilanzielle Abschreibungen)



Steuerarten im Vergleich zueinander 2016 – Prognose 2018

2. Zinsaufwandsquote = Zinsaufwand im Verhältnis zu den Aufwendungen

Ergebnis 2017:

$$\frac{1.938,2 \text{ T€}}{226.584,4 \text{ T€}} * 100 = 0,86\%$$

Plan 2018:

$$\frac{2.923,4 \text{ T€}}{240.709,1 \text{ T€}} * 100 = 1,21\%$$

Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{1.913,3 \text{ T€}}{239.853,6 \text{ T€}} * 100 = 0,8\%$$

Durchschnittswert von 2017: 1,33%

Die Kennzahl zeigt die Belastung des Haushaltes der Stadt durch Kredite und die daraus resultierende Einschränkung im Handlungsspielraum. Ein niedriger Wert weist auf eine geringe Belastung durch Kredite hin, wodurch mehr Gelder für andere Leistungen vorhanden wären.

Die gute Haushaltslage in 2017 sorgte dafür, dass keine Kredite aufgenommen werden mussten, um die geplanten Investitionen zu finanzieren. Gleichzeitig konnte eine vorzeitige Tilgung von Krediten erfolgen. Dies zeigt sich auch in der Prognose 2018. Der Zinsaufwand sinkt im Vergleich zu 2017 um rund 1,5 %-Punkte. Damit konnte das Steigen der Aufwendungen kompensiert werden, so dass die Quote in 2018 voraussichtlich im Vergleich zu 2017 sinken wird.

Im Vergleich zu anderen Städten liegt Norderstedt unter dem Durchschnittswert. Dies ist der guten Haushaltslage der Stadt geschuldet, so dass die geplanten Investitionsmaßnahmen auch ohne neue Schulden durchgeführt werden konnten.

3. Steuerertragsquote = Anteil der Steuererträge an den Erträgen

Ergebnis 2017:

$$\frac{172.944,4 \text{ T€}}{249.878,7 \text{ T€}} * 100 = 69,21\%$$

Plan 2018:

$$\frac{157.830,0 \text{ T€}}{241.671,3 \text{ T€}} * 100 = 65,31\%$$

Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{161.579,1 \text{ T€}}{244.569,7 \text{ T€}} * 100 = 66,07\%$$

Durchschnittswert von 2017: 56,53%

Eine hohe Quote lässt auf eine höhere Unabhängigkeit schließen. Die äußere Abhängigkeit durch zum Beispiel Zuweisungen ist bei hohen eigenen Steuererträgen geringer.

Das gute Gewerbesteueraufkommen in 2017 spiegelt sich auch hier in der Quote wieder und zeigt deutlich, dass die Steuern als priorisierende Ertragsart bei der Stadt Norderstedt fungiert.

Dies zeigt sich auch im Städtevergleich 2017, bei dem Norderstedt die bessere Quote zum Durchschnittswert aufweist. Da der Gewerbemix bei den Gewerbesteuerzahlern sehr ausgewogen ist, besteht wenig Gefahr, dass bei konjunkturellen Schwankungen einer Branche eine Problemsituation entsteht. Ein genereller Einbruch im Gewerbesteueraufkommen würde dagegen ein Problem darstellen.

4. Personalaufwandsquote = Anteil der Erträge, die für den Personalaufwand benötigt werden

Ergebnis 2017:

$$\frac{57.562,9 \text{ T€}}{249.878,7 \text{ T€}} * 100 = 23,04\%$$

Plan 2018:

$$\frac{66.230,5 \text{ T€}}{241.671,3 \text{ T€}} * 100 = 27,41\%$$

Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{64.329,2 \text{ T€}}{244.569,7 \text{ T€}} * 100 = 26,03\%$$

Die Kennzahl zeigt auf, wie viel der Erträge für das Personal gebraucht werden. Die Quote sollte möglichst gering sein, jedoch muss auch beachtet werden, dass ein zu geringer Wert zu Überlastung oder Effizienzeinbußen bei der Arbeitsausführung führen kann, sofern für den Arbeitsumfang nicht genug Personal vorhanden ist.

Die Tarifverhandlungen für 2018 sind in der Prognose und Planung berücksichtigt. Zusätzlich wurden in 2018 die Bildungswerke wieder als Amt / Fachbereiche im städtischen Haushalt geführt und damit in die Prognose integriert. Damit ist der Wert der Planung fast getroffen. Die Personalkosten steigen im Vergleich zu 2017 um rund 11 %-Punkte. Ohne die Personalkosten von VHS und Büchereien würde die Steigerung nur rund 5 %-Punkte ausmachen. Die größten prozentualen Anstiege (ohne 27100 und 27200) von 2017 zu 2018 bei den Personalkosten werden bei den Produkten 573200, 111030 inkl. 111060 (da in 2017 noch gemeinsam), 365200 und 111160 verzeichnet. Dies spiegelt auch der Stellenplan mit neuen und wiederbesetzten Stellen wieder.

Werte in T€	Ist 2017	Progn. 2018	Abw. 2018/ 2017	Anteil
Stadt Norderstedt (ohne VHS und Bücherei)	57.562,9	60.605,2	3.042,3	100%
573200 : Bauhof	7.263,2	7.782,5	519,3	17,07%
111030 : Aufgaben der zentralen Steuerung + 111060	7.009,9	7.772,3	461,8	15,18%
365200 : KR Tageseinrichtungen für Kinder	9.731,2	10.059,0	327,7	10,77%
111160 : Buchhaltung	1.396,6	1.685,9	289,3	9,51%
111020 : Dezernenten	776,7	984,7	208,0	6,84%
537000 : KR Abfallwirtschaft	1.582,0	1.759,4	177,4	5,83%

Insgesamt ist der Trend zu steigenden Personalaufwendungen bei sinkenden Erträgen ungünstig. Da dies darstellt, dass die Stadt Personalressourcen in wenig ertragreichen und /oder „unproduktiven“

Bereichen einsetzt. Es besteht die Gefahr, dass bei einem solchen Trend und bei gleichbleibenden Aufwandsstrukturen Probleme bei der Finanzierung der weiteren Aufgabenerfüllung entstehen.

5. Transferaufwandsquote = Verhältnis der Transferaufwendungen zu den Aufwendungen

Ergebnis 2017:

$$\frac{90.185,2 \text{ T€}}{226.391,9 \text{ T€}} * 100 = 39,84\%$$

Plan 2018:

$$\frac{97.906,3 \text{ T€}}{240.709,1 \text{ T€}} * 100 = 40,67\%$$

Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{98.519,6 \text{ T€}}{239.853,6 \text{ T€}} * 100 = 40,92\%$$

Durchschnittswert von 2017: 42,31%

Die Kennzahl gibt an, wie hoch der Einfluss der Transferaufwendungen auf den Haushalt ist. Eine hohe Quote zeigt an, dass die Hauptaufwendungen der Stadt durch Zahlungen an Dritte überwiegend ohne direkte Gegenleistung verursacht werden. Die Transferaufwendungen sind häufig fix wie zum Beispiel die Umlagezahlung und können nicht oder kaum beeinflusst werden.

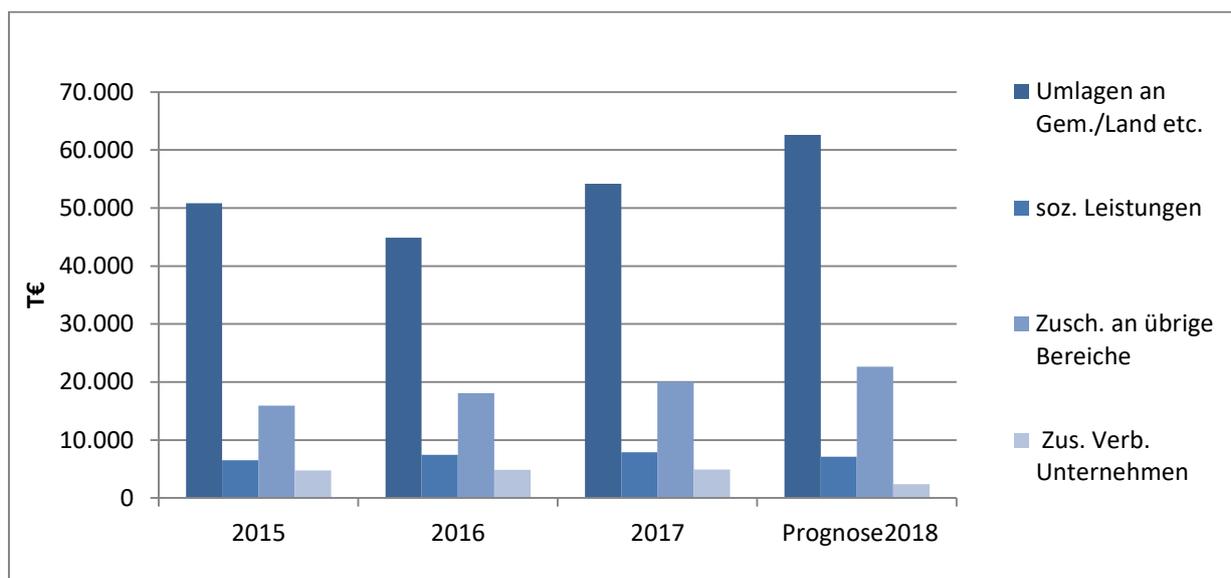
Die Transferaufwendungen setzen sich aus verschiedenen vertraglich oder rechtlich geregelten Zahlungen zusammen. Sie werden in 2018 gegenüber 2017 noch weiter steigen. Dabei nehmen die Umlagen an Land und Gemeinden/Gewerbesteuerumlage eine beträchtliche Rolle ein. In 2017 hatten wir bisher hier den höchsten Stand, werden diesen aber voraussichtlich noch um 15 %-Punkte in 2018 steigern. Auch die sozialen Leistungen waren in 2017 relativ hoch. Sie werden aber 2018 lt. Prognose um rund 10 %-Punkte geringer ausfallen. Die Zuschüsse „an die übrigen Bereiche“¹ steigen 2018 ebenfalls über den Wert von 2017 an (um 12 %-Punkte). Von dieser Steigerung entfällt allein auf das Produkt 365100 gut 56%. Dies ist auch bei der steigenden Anzahl von Einrichtungen logisch.

Lediglich die Position Zuschüsse an verbundene Unternehmen sinkt gegenüber 2017 stark, da die Bildungswerke nicht mehr aus dieser Position bezuschusst werden. Insgesamt ist aber für diese Position ein Anstieg für die nächsten Jahre zu prognostizieren.

¹ Z.B. für Betriebskostenzuschüsse an Kitas, soziale Einrichtungen z.B. bei Kirchen und Sportanlagen, Verpflegungskosten in Kitas, Verhütungsmittel, Zuschüsse für Fraktionen, Zuschuss bzgl. der Mitgliederzahlen bei Vereinen, Förderung privater bei Klimaschutzmaßnahmen, Fahrtkostenzuschüsse, Jugend- und Studienfahrten, Klasse im Grünen, Verbraucherzentrale SH, Sinfonieorchester, Begabtenförderung, Baumschenkungsaktion, Verwaltungskosten bei Kleingartenanlagen, Entschädigungen für Jugendleiter etc.

Werte in T€	Ist 2017	Progn. 2018	abs. Abw.	Anteil
Stadt Norderstedt	20.055,4	22.666,3	2.610,9	100%
365100 : Tageseinrichtungen für Kinder	16.155,0	17.605,4	1.450,4	55,55%
363320 : Institutionelle Beratung	989,4	1.501,0	511,6	19,59%
315500 : KR Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	660,0	985,0	325,0	12,45%
281000 : sonstige Kulturpflege (alt Kulturbüro)	91,3	157,7	66,4	2,54%
.....
363210 : Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	143,3	137,6	-5,7	-0,22%
218000 : Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen	35,1	18,8	-16,3	-0,62%
362200 : Kinder- und Jugendberufshilfe	65,9	45,0	-20,9	-0,80%
315400 : KR Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	55,1	30,0	-25,1	-0,96%

Transferaufwand an übrige Bereiche im Zeitvergleich sortiert nach Produkten (von der höchsten zur niedrigsten Abweichung)



Die höchsten Aufwendungen bei den Transferleistungen

Die gesamten Aufwendungen steigen im Gegenzug 2018 nicht ganz so stark an wie die Transferaufwendungen. Damit steigt auch die Quote.

6. Umlageanteil am Steuerertrag = Anteil der Umlageaufwendungen am Steuerertrag

Ergebnis 2017:

$$\frac{54.187,8 \text{ T€}}{172.944,4 \text{ T€}} * 100 = 31,33\%$$

Plan 2018:

$$\frac{61.697,1 \text{ T€}}{157.830,0 \text{ T€}} * 100 = 39,09\%$$

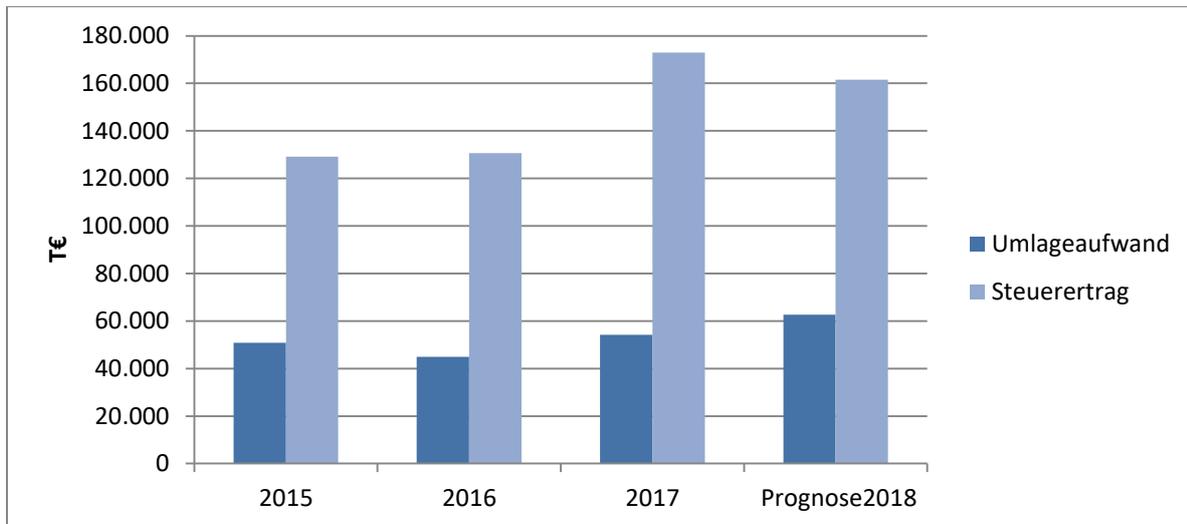
Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{62.618,0 \text{ T€}}{161.579,1 \text{ T€}} * 100 = 38,75\%$$

Durchschnittswert von 2017: 40,3%

Die Kennzahl gibt an, wieviel des Steuerertrags durch die Umlagezahlungen aufgebraucht wird. Dadurch wird deutlich, wie hoch die Steuererträge sind, die für die Stadt verfügbar bleiben. Die Kennzahl sollte möglichst niedrig sein. Die Zahlung der Umlage erfolgt in den beiden Jahren nach dem Steuerertrag. Das bedeutet, dass eine hohe Umlagezahlung aufgrund eines hohen Steuerertrags den Haushalt erst in den nächsten beiden Jahren belastet.

Dies sieht man besonders an der Prognose. Die besonders guten Gewerbesteuererträge aus 2017 führen zu hohen Umlagen in 2018 (Steigerung um rund 16 %-Punkte) und 2019. Dies führt zu einer erhöhten Quote, da gleichzeitig die Steuererträge in 2018 leicht sinken (um rund 7 %-Punkte). Für 2019 kann man mit einem ähnlichen Wert rechnen, da kurzfristig keine Veränderungen bzgl. der Berechnungsgrundlagen bei den Steuern vorgesehen sind und von einem ähnlich hohen Ertrag ausgegangen wird. Der Durchschnittswert bei den Vergleichskommunen ist zumindest in 2018 vergleichbar. Die Möglichkeiten steuernd einzugreifen sind relativ gering, da nur über die Ertragsgewinnung (Hebesätze) Einfluss auf die Quote genommen werden kann. Die Umlagen ergeben sich dann rechnerisch. Langfristig beeinflussbar durch die Stadt Norderstedt ist der Steuerertrag indirekt über einen guten Gewerbesteuermix.



Übersicht der Umlagen und Steuererträge

7. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsintensität = Anteil der Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung an den Aufwendungen

Ergebnis 2017:

$$\frac{21.020,1 \text{ T€}}{226.391,9 \text{ T€}} * 100 = 9,28\%$$

Plan 2018:

$$\frac{25.634,6 \text{ T€}}{240.709,1 \text{ T€}} * 100 = 10,65\%$$

Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{25.030,1 \text{ T€}}{239.853,6 \text{ T€}} * 100 = 10,44\%$$

Durchschnittswert von 2017: 6,1%

Die Kennzahl gibt an, wie hoch die zumeist fixen Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung sind. Eine hohe Intensität könnte aufzeigen, dass die Gebäude und andere unterhaltungsbedürftige Wirtschaftsgüter besonders bewirtschaftungsintensiv und pflegebedürftig sind oder dass überdurchschnittlich viele pflegeintensive Wirtschaftsgüter in die Zuständigkeit der Stadt fallen.

Anhand der Kennzahl wird deutlich, dass die Anzahl der von der Stadt betreuten Objekte steigt (neue Mensen, Mobilbauten und andere Unterkünfte) bzw. die vorhandenen Objekte z.B. aufgrund ihres Alters aufwendiger unterhalten werden müssen.

Betrachtet man den Fremdanteil an Dienstleistungen (soweit kontentechn. ersichtlich) so ist zu sehen, dass dieser über die Jahre steigt. Wenn man aber die Gesamtheit aller Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen betrachtet, so steigen diese im gleichen Verhältnis wie die Zukäufe und eigenerbrachten Dienstleistungen. Dies spricht dafür, dass die zunehmende Zahl an Objekten sowohl durch Dritte als auch durch eigenes Personal bewirtschaftet wird um das Mehr an Aufgabenerfüllung zu bewältigen.

Bei einer Betrachtung der unterschiedlichen Vermögensgegenstände (Gebäude, Fahrzeuge und sonstiges) zeigt sich ein eher uneinheitliches Bild. Bei den Gebäuden zeigt sich eine kontinuierliche Steigerung von 2015 – 2018. Bei den Fahrzeugen hatten wir den Höchststand in 2017 und bei den sonstigen Vermögensgegenständen (überwiegend Infrastrukturvermögen) gibt es für 2018 einen sprunghaften Anstieg um rund 35 %-Punkte (2,2 Mill. €).

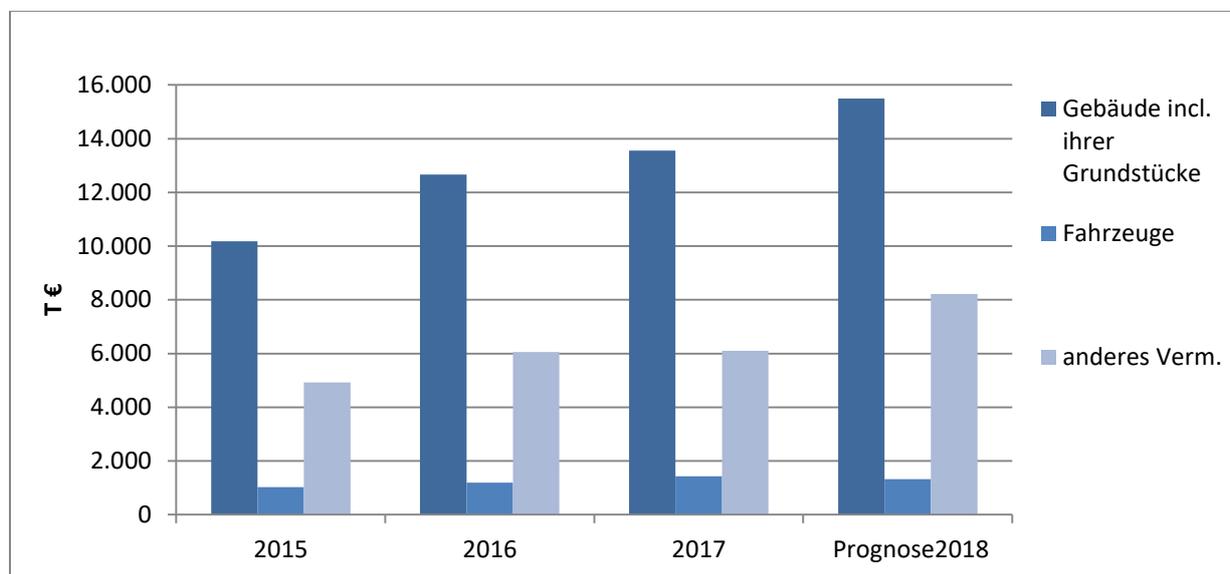
Im Fahrzeugunterhalt wurde besonders im Bereich der Produkte 53700 und 54500 gespart. Dies passt zu den geplanten Neuanschaffungen an Fahrzeugen. Bei den Produkten 57320, 53830 und 12600 steigt diese Aufwandsart leicht an. Dies spricht für einen älteren Fuhrpark und eine notwendige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.

Im Gebäudeunterhalt zeigen sich die größten Steigerungen im Bereich der Produkte 21800, 54600. Dagegen sinken die Unterhaltungsaufwendungen in den Produkten 21100 und 365200.

Werte in T€	Ist 2017	Progn. 2018	Abw. 2017/ 2018	%-Anteil
Stadt Norderstedt	5.311,5	6.139,3	827,7	100%
218000 : Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen	603,3	804,3	201,0	24,29%
546000 : Parkeinrichtungen für Fahrzeuge	442,4	605,3	162,9	19,68%
366000 : Einrichtungen der Jugendarbeit	31,7	148,0	116,3	14,05%
573500 : Vermietung von Wohn- und Gewerberaum	249,3	355,7	106,4	12,86%
315100 : Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	14,5	110,1	95,6	11,55%
315500 : KR Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	233,8	323,1	89,3	10,79%
243000 : Sonstige schulische Aufgaben		88,8	88,8	10,73%
.....
573200 : Bauhof	53,8	50,2	-3,6	-0,43%
221000 : Förderzentren	29,6	25,0	-4,6	-0,56%
424000 : Sportstätten	115,9	84,9	-31,0	-3,75%
365200 : KR Tageseinrichtungen für Kinder	300,6	188,0	-112,6	-13,60%
211000 : Grundschulen	1.768,1	1.628,1	-140,0	-16,91%

Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken im Zeitvergleich sortiert nach Produkten (von der höchsten zur niedrigsten Abweichung)

Im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Vergleichskommunen liegt die Stadt Norderstedt relativ hoch. In dieser Kennzahl werden unterschiedliche Strukturen in den Aufgabenwahrnehmung besonders deutlich und zeigen sich besonders in der Größenordnung der Kennzahl.



Vermögensarten bzgl. ihres Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwandes im Vergleich

8. Zinssteuerquote = Verhältnis der Zinsaufwendungen zu den Steuererträgen

Ergebnis 2017:

$$\frac{1.938,2 \text{ T€}}{172.944,4 \text{ T€}} * 100 = 1,12\%$$

Plan 2018:

$$\frac{3.373,4 \text{ T€}}{157.830,0 \text{ T€}} * 100 = 1,85\%$$

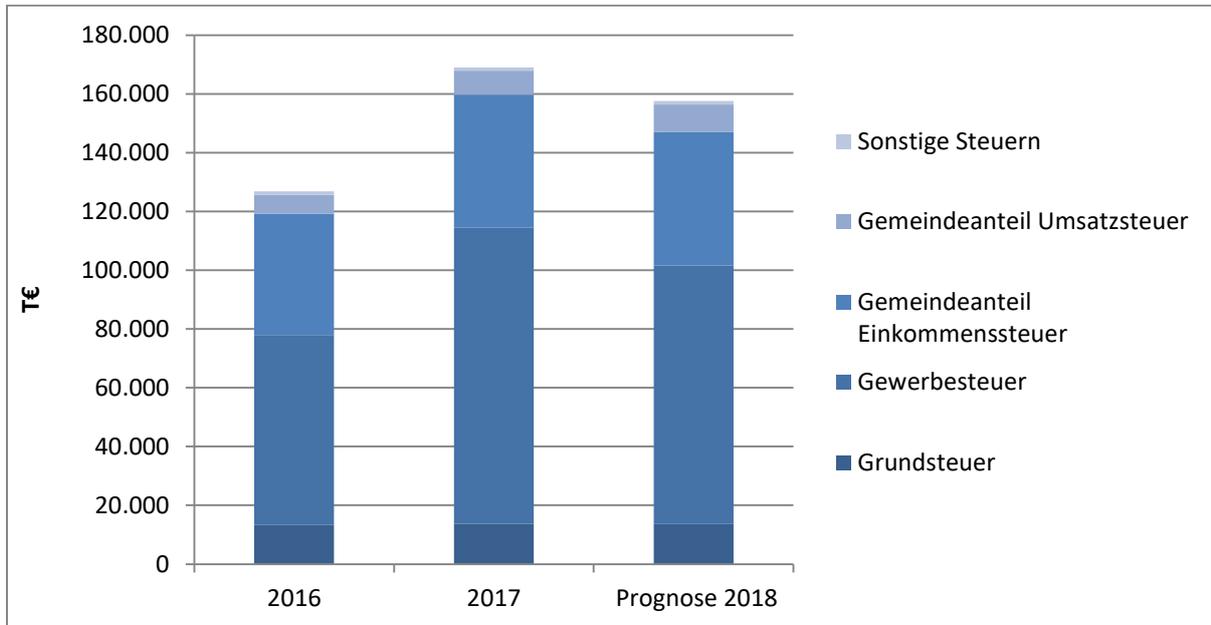
Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{1.913,4 \text{ T€}}{161.579,1 \text{ T€}} * 100 = 1,18\%$$

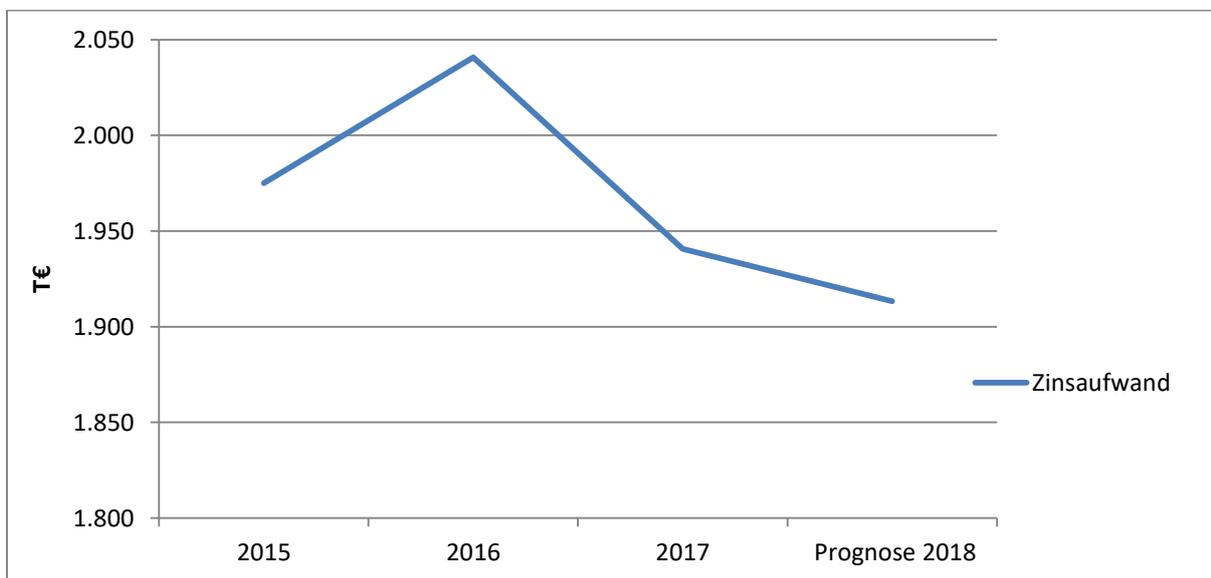
Durchschnittswert von 2017: 2,46%

Die Kennzahl zeigt den Anteil der Steuererträge, die durch die Zinsaufwendungen aufgebraucht werden. Eine niedrige Quote ist wünschenswert, da dadurch die Erträge schwächer durch die Zinsen belastet werden.

Wie bereits mehrfach beschrieben, war das Jahr 2017 für die Stadt Norderstedt ein besonders gutes Jahr. Aufgrund der guten Wirtschaftslage flossen besonders viele Gewerbesteuern in den städtischen Haushalt. Daneben sind die Änderungen in den anderen Steuerarten nur marginal und damit vernachlässigbar.



Steuerarten prozentual im Zeitvergleich



Zinsaufwand

Die Zinsaufwendungen waren im Zeitvergleich 2017 am niedrigsten und werden 2018 noch weiter sinken. Die guten Kreditmarktkonditionen der letzten Jahre führten zu dem gebremsten Zinsaufwand bis 2017. Die Vertragsstruktur im Portfolio zeigt nur geringe Möglichkeiten, sich von langfristigen Krediten zu trennen oder sie umzuschulden. Ferner verfügt die Stadt Norderstedt über

deutlich mehr fixe als variable Kredite, so dass die Marktlage nicht voll durchschlägt. Hier fährt die Stadt eine eher vorsichtige Risikostrategie, die sich langfristig eher auszahlen wird.

Im Vergleich zu 2017 sinken die Steuererträge um rund 7%-Punkte während die Zinsaufwendungen um rund 1,5%-Punkte sinken. Dadurch steigt die Quote im Vergleich zu 2017 an, da im Verhältnis die Steuererträge stärker sinken. Zieht man den Durchschnittswert in den Vergleich ein, so ist die Stadt Norderstedt deutlich besser aufgestellt als die Vergleichskommunen.

9. Jahresergebnis je Einwohner = Erwirtschaftetes Ergebnis je Einwohner

Ergebnis 2017:

$$\frac{23.314,1 \text{ T€}}{79.798 \text{ Einwohner}} = 292,16 \text{ €/Einwohner}$$

Plan 2018:

$$\frac{962,2 \text{ T€}}{80.099 \text{ Einwohner}} = 12,01 \text{ €/Einwohner}$$

Prognose + Aufträge 2018:

$$\frac{4.668,9 \text{ T€}}{80.099 \text{ Einwohner}} = 58,29 \text{ €/Einwohner}$$

Durchschnittswert von 2017: - 148,86 €/Einwohner

Die Kennzahl zeigt die Höhe des Jahresergebnisses unabhängig von der Größe der Stadt, was somit einen Vergleich mit anderen Kommunen und im Zeitablauf ermöglicht.

